



Herausgegeben von Christa Baumberger und Nicola Behrmann. Unter Mitarbeit von Simone Sumpf. Mit einem Nachwort von Christa Baumberger.

Reihe: Emmy Hennings. Werke und Briefe. Kommentierte Studienausgabe (hg. i. A. des Schweizerischen Literaturarchivs und des Vereins zur Förderung des Schweizerischen Literaturarchivs); Bd. 1

Umschlaggestaltung von Cornelia Feyll und typografisches Konzept von Friedrich Forssman.

Abb. unten und rechts: Buchvernissage und Auftakt zur Ausstellung «Dada original». Schweizerische Nationalbibliothek, Bern, 5. März 2016. Der Schauspieler Walter Küng trug Dada-Texte vor.



Zwischenbericht zur Kommentierten Studienausgabe Emmy Hennings

Christa Baumberger

Man kann es als ein gutes Omen werten, wenn bei einem Grossprojekt gleich zu Beginn der Berichtsperiode ein Höhepunkt zu vermelden ist. Dies war 2016 bei der Kommentierten Studienausgabe Emmy Hennings der Fall.

Nach mehrjähriger editorischer Detailarbeit – das Projekt startete beim Förderverein 2013 – erschien im Januar 2016 der erste Band der Kommentierten Studienausgabe Emmy Hennings: *Gefängnis – Das graue Haus – Das Haus im Schatten*, herausgegeben von Christa Baumberger und Nicola Behrmann, unter Mitarbeit von Simone Sumpf. Der Prosaband vereint erstmals Hennings' drei Gefängnis-Erzählungen. In *Gefängnis* (1918) schildert Hennings das traumatische Erlebnis eines vierwöchigen Freiheitsentzugs. Es werden darin Fragen zum Verhältnis von Freiheit und Zwang, Gesetz und Gerechtigkeit, Recht und Unrecht aufgeworfen, die die Autorin bis in die 1930er Jahre beschäftigten. Die zwei weiteren Gefängnis-Texte, *Das graue Haus* (1926) und *Das Haus im Schatten* (1930), legen davon Zeugnis ab. Alle drei Erzählungen tragen auf je eigene Weise zu einer Kritik des Strafvollzugs bei.

Die Ausgabe schafft verschiedene Zugänge zu den Texten: Der Stellenkommentar legt die vielen intertextuellen Bezüge offen, eine umfassende Sammlung zeitgenössischer Rezensionen zeigt die breite Wirkung von *Gefängnis* und das Nachwort zeichnet die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte der drei Erzählungen nach, skizziert grundlegende Motive und Themen von Hennings' Schreiben und bietet anhand eines Textvergleichs Einblick in die Schreibprozesse.

Der Band erschien termingerecht auf das Dada-Jubiläumjahr. Er stiess bei den Medien und beim Lesepublikum auf so grosses Interesse, dass die erste Auflage innert weniger Wochen nach Erscheinen vergriffen war. Bei der Buchvernissage am 5. März 2016 war die zweite Auflage im Druck. Damit ist sichergestellt, dass der Band bis zum Ende der Studienausgabe im Buchhandel erhältlich sein wird. Die Buchvernissage fand zeitgleich mit dem Auftakt zur Ausstellung *Dada original* in der Schweizerischen Nationalbibliothek statt. Ursula Amrein, Titularprofessorin an der Universität Zürich, ordnete *Gefängnis* in ihrer Laudatio als wichtiges Zeugnis weiblichen Schreibens in die literarische Moderne ein.

Der Band fand nicht nur ein breites Medienecho, er konnte auch an Veranstaltungen, Diskussionsrunden und Fachtagungen an der Universität Zürich, im Cabaret Voltaire, auf dem Monte Verità und in diversen Literaturhäusern vorgestellt werden.

Die positive Aufnahme gab viel Schwung für die Weiterarbeit an der Edition. Der zweite Prosaband ging Ende 2016 in Druck. Ebenfalls von Nicola Behrmann und Christa Baum-

berger unter Mitarbeit von Simone Sumpf herausgegeben, enthält er die Prosatexte *Das Brandmal* und *Das ewige Lied* und schliesst von der Werkchronologie an den ersten Band der Studienausgabe an. Er erscheint anfangs 2017.

Intensiv gearbeitet wurde auch an der zwei Bände umfassenden Edition ausgewählter Briefe. Als Herausgeber/in zeichnen Franziska Kolp und Thomas Richter und als editorische Mitarbeiterinnen konnten Simone Sumpf und Eva Locher gewonnen werden. Der über 2100 Briefe von Emmy Hennings umfassende Bestand im SLA war bereits in den Vorjahren detailliert erschlossen und weitere rund 500 Hennings-Briefe in Bibliotheken wie auch öffentlichen und privaten Archiven im In- und Ausland gesichtet worden. Im Berichtsjahr erfolgte nun die Briefauswahl: Der Band sieht ein chronologisches Ordnungsprinzip vor, das sämtliche Epochen, Lebensstationen und Briefpartner berücksichtigt. Alle Briefe werden ungekürzt wiedergegeben, Kommentar und Nachwort erschliessen die biografischen Hintergründe und stellen den Werkzusammenhang her. Die Transkription der Briefe ist bereits weit fortgeschritten; die zwei Bände sollen voraussichtlich Anfang 2019 erscheinen.

Ein Dank gebührt zum Schluss dem engagierten editorischen Beirat, Rüdiger Nutt-Kofoth, Roger Sidler und Hubert Thüning.

Die Edition wird ermöglicht durch die Schenkung der Familie Schütt-Hennings und das SLA, Bern.

